

Bereinszwecke erwiesen. Die Vereinszeitschrift wurde unverändert wie im Vorjahre fortgeführt; es wird jedoch das Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Anzahl der von den Vereinsmitgliedern einlaufenden Beiträge verhältnißmäßig sehr gering ist, und es vorzugeweise aus diesem Grunde bisher noch nicht möglich war, die Zeitschrift auf jene Stufe der Reichhaltigkeit zu erheben, welche der Tendenz dieses wichtigen Vereinsorgans hinlänglich entspräche. Außer den Wochenbesprechungen und der Vereinszeitschrift hat der Verein im verflossenen Jahre noch einige andere besondere Anlässe ergriffen, um seine statutenmäßigen Zwecke zu verfolgen. Auf Einladung der Direktion der priv. Kaiser-Ferdinands Nordbahn ist ein besonderer Ausschuss erwählt worden, um über die Einführung eines einheitlichen Maßes für alle deutschen Eisenbahnen zu berathen. Das Gutachten dieses Ausschusses ist der genannten Nordbahn-Direktion mitgetheilt worden. Ein anderer Ausschuss wurde ernannt, um über den Vorschlag des Herrn Professors Meißner auf allgemeine Einführung eines Unterrichts über Wärmelehre und Pyrotechnik an den österreichischen Unterrichts-Anstalten zu berathen. In der letzten Zeit hat der Verein über Antrag eines Mitgliedes den Beschluß gefaßt, alle wichtigen Werke der Vereinsmitglieder in geeigneten bildlichen Darstellungen, dann auch die Vorträge aller hervorragenden Fachgenossen zu sammeln, und im Vereinslokale zur allgemeinen Ansicht und Belehrung, so wie zur ehrenden Erinnerung an das Leben und Wirken ausgezeichneter Repräsentanten der Ingenieur- und damit verwandten Fächer aufzustellen. Endlich hat der Verein beschlossen, für die Beantwortung einzelner wichtiger Fragen aus dem Gebiete der Ingenieur-Wissenschaften Preise auszusetzen, deren Dotirung durch freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder bewerkstelligt werden soll und zum Theile auch bereits sichergestellt ist.

Zum Vereinsvorstande an Stelle des k. k. Professors Hr. Ludwig Förster, welcher nach dreijähriger Wirksamkeit in diesem Amt seine Wiedererwählung abgelehnt hatte, wurde der k. k. Rath und Centraldirektor Hr. W. Engerth, zum Vorstands-Stellvertreter der k. k. Sektionsrath Herr P. Rittinger gewählt.

Beitrag.

Inland.

Hannover. — Den Ständen ist eine Vorlage zugegangen, Beanttragung einer Bewilligung von 23,300 Thalern für Herstellung einer neuen Telegraphenleitung zwischen Hannover und Lingen und einer solchen zwischen Hamburg und Bremen. Die Herstellung eines weiten Drahtes zwischen Lingen und Hannover war schon lange ein Bedürfnis, da die zwei Drähte von England nach Gmünd nur mittelst eines Drahtes im Hannoverischen eine Fortsetzung fanden, und die drei Drähte vom Amsterdam nach Lingen nur mittelst zweier Drähte fortgesetzt wurden. Nachdem nun aber zwischen England und Amsterdam ein Kabel mit vier Drähten gelegt war, stellt sich das Mißverhältniß noch fühlbarer heraus. Die Regierung hat bereits deshalb mit

Preußen einen Vertrag abgeschlossen, und steht mit der kurheffischen und der von Schaumburg-Lippe in Unterhandlung. Auch der lebhafteste telegraphische Verkehr zwischen Hamburg und Bremen macht die Anlage einer ganz neuen Telegraphenleitung höchst wünschenswerth. Der Verkehr wurde bis jetzt entweder über Hannover, meist aber über Cuxhaven und Bremerhaven vermittelt. Beide Linien reichen nicht mehr aus. Erstere wird durch anderweiten Verkehr zu sehr in Anspruch genommen, letztere hat inzwischen so viele Nebenstationen bekommen, daß der durchgehende Verkehr wesentlich beeinträchtigt wird. Die projektirte Leitung soll deshalb eine wesentlich neue Richtung verfolgen, über Hamburg, Bremervörden und Stubben, wodurch wahrscheinlich auch die Richtung bezeichnet wird, welche die Eisenbahn von Hamburg nach Bremen demnächst nehmen soll. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Stände die Bewilligung aussprechen werden, zumal in einer besondern Beilage durch Zahlen nachgewiesen ist in welchen gewaltigen Progressionen der Depeschenverkehr zunimmt. Während in den Rechnungsjahren vom 1. Juli 1852 bis dahin 1853 nur 702 innere und 2506 internationale Depeschen befördert wurden, zusammen 3208, stieg die Zahl im Jahr 1853—54 bereits auf 13,447, machte im folgenden Jahr einen Sprung auf 48,981, und erreichte im Jahr 1858—59 die bedeutende Ziffer von 122,036, wovon 49,997 auf den innern Verkehr fallen. (M. 3.)

Ausland.

Niederlande. — Im Jahr 1859 sind in sämtlichen niederländischen Häfen 8144 Schiffe mit 1,514,772 Tonnengehalt eingelaufen gegen 8815 Sch. mit 1,664,200 Tonnen in 1858. Im Allgemeinen hat sich die Schifffahrts-Bewegung in sämtlichen Häfen des Landes gegen 1858 um 10.5 Proz., und wenn man bloß die mit Ladung ein- und ausgelassenen Handelsfahrzeuge berücksichtigt, um 8 Proz. vermindert, und diese Abnahme erstreckt sich fast ganz gleichmäßig auf die niederländische und die übrigen dabei theilhaftigen Flaggen. Hat auch die Dampfschifffahrt sich in ihrer früheren Ausdehnung vielleicht noch zu behaupten vermocht, so ist dieselbe immerhin doch durch die bestehenden ungünstigen Frachtverhältnisse deat gedrückt, daß auf verschiedenen Linien (z. B. Amsterdam-Hull, Amsterdam-Harburg etc.) der Dienst aufgehoben und das Material verkauft werden dürfte. — Die niederländische Handelsflotte erhielt im vorigen Jahre einen Zuwachs von 95 im Inlande und 11 im Auslande gebauten Schiffen, welche eine Tragfähigkeit von 9831 und bez. 956 Lasten hatten (gegen 155 Schiffe mit 16,106 Lasten in 1858). An verunglückten, seerächtig gewordenen, vermissten und geschleiften Schiffen verlor die niederländische Handelsflotte 141 mit 15,861 Lasten. Am Schlusse des Jahres 1859 bestand dieselbe aus 160 Fregatten, 409 Barken, 140 Bricks, 348 Schronern, 296 Galjoten, 601 Koffen, 410 Sjaffen und 42 Dampfsern, im Ganzen also aus 2406 Schiffen mit 305,675 Lasten (gegen 2438 Schiffen und 310,653 Lasten (Austria.)

— Im Jahre 1859 wurden mit der niederländischen Post versendet: 14,684,043 inländische und 3,817,147 ausländische, zusammen 18,501,109 Briefe (gegen 16,125,116 in 1856 und 7,449,624 in 1850).

Ankündigungen.

[24—26] Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden:

Sammlung Eiserner Brücken-Constructions

ausgeführt bei den Bahnen des

Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Nach den Mittheilungen der Verwaltungen im Auftrage des Vereins zusammengestellt und herausgegeben durch die

Redaction der Eisenbahn-Zeitung.

(Oberbaurath von Klein.)

Nebst einem Anhang, enthaltend

die Beschreibung der Niagara-Hängebrücke.

Mit 39 Blätter Zeichnungen.

Stuttgart 1860.

(Gross Folio auf starkem feinem Papier, geheftet.)

Preis 6 Thlr. oder 10 fl. 30 kr.

Ueber Entstehung, Tendenz und Inhalt dieser offiziellen Publication enthält eine Mittheilung in Nro. 9 der Eisenbahn-Zeitung von diesem Jahre Näheres, auf welche wir hiemit zu verweisen uns erlauben.

Stuttgart, im April 1860.

Artistische Anstalt von Franz Malté.

Redaktion: C. Ebel und E. Klein. — In Kommission der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart.